

Geschichte der Teamerschulung

Finnland

Geschichte der Konficamps

- n Die ersten Konficamps wurden in Finnland in 1930'n organisiert
- n 1957: insgesamt 65 Konficamps
organisiert durch Kirchengemeinden und christlichen Vereinen (CVJM)
- n 1961: insgesamt 207 Konficamps
- n 2008: insgesamt 2095 Konficamps
= 86 % von allen KA - Formen

Geschichte der Teamerschulung

- n Von Anfang an haben ältere Jugendliche auf den Konficamps als Gruppenleiter gearbeitet
- n Schon 1958 werden diese „Teamer“ in den KU-Richtlinien genannt
- n 1966 „Leiririppikoulun isojen siskojen ja veljien valmennuskurssi“
= Ein Kurs zur Schulung der Großen Schwestern und Brüder auf den Konficamps
- n In den 1970' die Hälfte der TeamerInnen noch ohne Schulung!

Die Entwicklung ~ 1960er

- n „Die Jugendlichen sollen lernen, Verantwortung zu übernehmen“
- n „Die Jugendlichen sollen lernen, Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen“
- n Wird durch SCHULUNG erreicht
- n Schulung zu GemeindemitarbeiterInnen
 - ⇒ starke Anbindung an die Gemeinde
- n Leistungsorientierung

Die Entwicklung ~ 1970er

- n Zentrale Fragen:
Gruppendynamik
Aufgaben als GruppenleiterIn
- n Rollenspiele, Soziodrama
- n Psychologie von Pubertierenden
- n „Freizeitmaster“
- n Geistliche Fragen, Glaube und Gebet
eher im Hintergrund

Die Entwicklung ~ 1980er

- n Allgemein unter Jugendlichen: Stärkere Suche nach der eigenen Identität
Bedeutung von Cliques
- n Teamerschulung = die Stärkung der eigenen christlichen Identität
 - ⇒ Arbeit mit der Bibel
 - ⇒ Andacht, Gebet
- n Nicht mehr (nur) Vermittlung von Fähigkeiten als GemeindemitarbeiterIn
- n Weg von der Leistungsorientiertheit

Die Entwicklung ~ 1990er

- n Trend in der KA und Teamerarbeit:
Dialogpädagogik
- n Teamerschulung und -tätigkeit sind ein
Prozess, ein Dialog
 - n zwischen den TeamerInnen, KonfirmandInnen
und PfarrerInnen
 - n Über Glaubensfragen, gesellschaftlichen Fragen
und Fragen der eigenen Identität
- n Ziel der Schulung: eigenen Glauben und
eigene Fähigkeiten zu finden

Die Entwicklung ~ 2000er

n KA-Richtlinien 2001:

Leben – Glaube – Gebet

n Keine Teamerschulung sondern
Teamerarbeit

Gottesdienst,
Gemeinschaft,
Spiel, Spaß

Fähigkeiten der
Teamertätigkeit

Identität;
christliche Identität;
„Angenommensein“

Diakonisches
Handeln,
Verantwortung
in d. Gemeinde

„Learning by doing“;
Feedback

'Nomen est omen'

- n Große Schwester / Großer Bruder
 - n GruppenleiterInnen
 - n HilfslehrerIn
 - n Motivator
 - n TeamerIn
- n „Isonen“ ~ Groß-chen